

merckungen / ein Kauffmann zu Antwerpen ohne Leber und Milz gelebet : ingleichen bey einer Jungfer die Leber ganz und gar vermisset worden / wie Zac. Lusitanus, Prax. Med. Admir. l. 2. Obs. 45. berichtet: Warum solte nicht ein Weib ohne die Gebärmutter / als einem weit geringern / und / wie gesagt / zur Erhaltung des Lebens nicht nöthigem Theile / leben können?

Zum andern / weiln nicht wenige Exempel obhanden seynd derjenigen Weibspersonen / welcher Gebärmutter / nachdeme sie aus ihrer Stette / durch Unfall und andere Ursachen / ausgewichen / und entweder zu faulen angefangen / oder bereits durch den kalten Brand ergriffen worden / ohne Lebens = Gefahr / ja mit Überlebung / wider menschliches Verhoffen / langer Jahre / gänzlich ausgeschnitten worden ; welche Exempel Schenckius aus Aëtio, Avicenna, Avenzoare, Carpo, Gattinaria, Nic. Florentino, Matthæo de Gradibus, Sylvio, Benivenio, zusammen getragen / und seiner Obs. Med. Libro 4. p. 712. einverleibet hat.

R ij

Dies